232. *Exochomus flavipes* Thub. und f. *collaris* Küst. im Valdovecar und auf den gegenüberliegenden Höhen von *Ephedra* und *Quercus ilex*-Büschen geklopft. (Korsch. det.!).

233. *Pullus subvillosus* f. *juniperi* Motsch. 3 Ex. im Valdovecar von *Juniperus* geklopft. (Korsch. det.!)

234. *Scymnus interruptus* Goeze und f. *basalis* Redtb. In wenigen Exempl. von verschiedenen Sträuchern geklopft. (Korsch. det.!)

235. *Nephus binotatus* Bris. In geringer Anzahl in Gesellschaft der *Thea thurifera* Sic. (siehe diese) erbeutet. (Korsch. det.!)

236. *Rhizobius litura* f. *discimacula* Muls. 1 Ex. in der Uferregion des Guadalaviar gestreift. (Korsch. det.!)

(Fortsetzung folgt.)

Anmerkg. Während der Drucklegung des 1. Teiles dieser Arbeit sind mir noch mehrere Herren Fachkollegen bei der Determination meines spanischen Materiales behilflich gewesen; ich möchte nicht versäumen auch ihnen hierorts für ihre frdl. Bemühungen meinen verbindlichsten Dank abzustatten. Es sind dies die Herren: R. Korschefsky-Berlin, Prof. Dr. K. Penecke-Czernowitz, H. Schleicher-Hamburg und Landesger.-Rat Th. v. Wanka Čech. Teschen.

Kleinere Mitteilungen.

1. In der Koleopt. Rundschau **12,** p. 174 (1926) bespricht Herr Dr. Breuning meine Veröffentlichung über *Calosoma* (Col. Centralbl. 1., p. 94 [1926]) und veranlaßt mich zu folgenden Gegenäußerungen:

Die Nachweise der Identität der *Calos. azoricum* Heer mit *Calos. Olivieri* Dej. durch Bedel, Roeschke und Alluaud sind mir bekannt. Ich betrachte diese Feststellungen, durch meine Erwähnung, daß bereits Schaum 1860 zu dieser Auffassung gekommen sei, für meine Publikation als überflüssig. Ich habe es im Zusammenhang mit der Neubeschreibung für notwendig gehalten, die durch Born (Soc. entom. 1918, p. 21) berührten *Calosomen* zu besprechen.

Zu *azoricum* Born sei folgendes bemerkt: Dr. Born hat mir s. Zt. mitgeteilt, daß er im Züricher Museum von Prof. Standfuß eine Schachtel ganz verschimmelter Käfer, die Oswald Heer 1898 von Madeira heimgebracht hatte, erhalten habe. Nach gründlicher Reinigung derselben habe sich neben *Calos. maderae* F. ein besonderes Exemplar, eben *Calosoma azoricum* Born, befunden. Ich glaube nicht, daß das von Breuning erwähnte Stück von Mexiko mit dem von Heer auf Madeira gesammelten Exemplar in Zusammenhang gebracht werden kann. Auch erscheint es mir bedenklich anzunehmen, daß Born eine mexikanische *Calosoma* nicht richtig erkannt haben soll, zu-

mal die Übertragung durch Amerikaschiffe doch im Bereich der Möglichkeit liegt.

Calos. v. glabripenne m., den ich auf Anregung Borns benannt habe, hat ohne Zusammenhang mit *azoricum* Born wenig Wert, da ich das eine ♀ meiner Sammlung nur als Übergangsstück zu dem typischen Exemplar in Borns Sammlung betrachte.

Die Differenz zwischen scharf quergerunzelter und vollkommen glatter Flügeldeckenskulptur halte ich für erheblich genug, um hierauf bei isolierter Lokalität eine neue Rasse aufzustellen. Das Vorkommen ähnlicher Flügeldeckenskulptur bei *maderae* anderer, besonders nordafrikanischer Provenienzen beweist nur, daß unter *maderae* mehr Rassen existieren als man bisher angenommen hat. Die Entscheidung über die Berechtigung der *Cal.* var. *glabripenne* m. hängt von den Feststellungen Borns und dem Auffinden weiteren Materrials, besonders einiger ♂♂, ab. P. Eidam-Berlin.

2. Herr Dr. H. Stolz, Baden b. Wien, brachte in der Col. Rundsch. **12,** p. 28 (1926) unter dem Untertitel „Über Massenvorkommen von Käfern" die mich außerordentlich interessierende Mitteilung, daß er Ende Mai 1925 am Mt. Maggiore in Istrien auf dem Gipfelturm einen Massenandrang von *Leistus spinibarbis-rufipes* beobachtete und führt an, daß unter diesen Massen nur wenige *L. magnicollis* waren. Genau die gleiche Beobachtung machte ich bereits 1923, als ich mich vom 24.—28. Mai auf dem Mt. Maggiore zu Sammelzwecken aufhielt. Als ich am 26. V. den Gipfel bestieg, bemerkte ich, auf der Plattform des runden Aussichtsturmes stehend, das von der Meeresküste her in dichten Scharen fortwährende Heranschwirren von Käfern, die sich z. T. in dem am Boden des Turmplateaus zusammengewehten Laub rasch verkrochen. Beim Abstieg vom Turm wurde ich gewahr, — es war gleichfalls um die Mittagszeit — daß die etwas im Schatten gelegene und eine Türe ins Innere des Turmes führende Seite von Hunderten und aber Hunderten an der Mauer eilig herumlaufenden und immer wieder anfliegenden *Leistus*, sodaß die ganze Turmmauer azurblau schimmerte, bedeckt war. Da mich bereits vorher mein hochgeschätzter, l. Freund, Prof. Müller in Triest darauf aufmerksam machte, daß in der Gipfelregion des Mt. Maggiore die 3 *Leistus*-Arten: *spinibarbis-rufipes, parvicollis* und *magnicollis* gemeinsam vorkämen, sammelte ich in wenigen Minuten von diesen Tausenden von *Leistus* mit Hilfe des Exhaustors ca. 600 Stück ein. Bei der Durchsicht daheim zeigte sich jedoch, daß unter diesen Massen nur 16 Ex. des *L. parvicollis* waren, *magnicollis* fehlte. Unter den *spinibarbis* waren gleichfalls nur wenige dunkelbeinige[1]) Exemplare, die Masse gehörte der v. *rufipes* an. Es ist bemerkenswert, daß bei dem von Herrn Dr. Stolz beobachteten Massenandrang *magnicollis* die Stelle des bei dem von mir beobachteten Massenflug aufgetretenen *parvicollis* vertrat. Ich zweifle nicht daran, trotzdem auch ich keine Copula wahrnehmen konnte, daß es sich um einen Hochzeitsflug des Tieres handelte; dafür spricht schon diese zur gleichen Jahres- und Tageszeit aufgetretene interessante Erscheinung. Es ist ja leicht möglich, daß die Copula erst zu späteren Tagesstunden, wo unsere Beobachtungen nicht mehr stattfanden, vollzogen wurde. H. Wagner.

[1]) Es sei bemerkt, daß selbst die dunkelstbeinigen Individuen noch heller als unsere echten, deutschen *spinibarbis* gefärbt sind.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Coleopterologisches Centralblatt - Organ für systematische Coleopterologie der paläarktischen Zone

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Eidam Paul, Wagner Hans

Artikel/Article: Kleinere Mitteilungen 268-269